

High-Tune Explorer CMP und CMP 2.9

Preis: 440, 660 und 2190 Euro

von Heinz Gelking, Fotos: Rolf Winter

Gerald Michl hat seiner bewährten NF-Leitung jetzt ein Lautsprecherkabel und überraschenderweise auch noch eine verfeinerte Alternative zur Seite gestellt.

Vor zwei Jahren habe ich das High-Tune Explorer CMP im Kabelbuch der *hifi tunes* vorgestellt. Gerald Michl hatte lange für seinen eigenen Bedarf und mit einigem Ehrgeiz Kabel gebaut und dabei mit Materialien und Methoden experimentiert, den Klang von Prototypen miteinander verglichen und seine Erfahrungen jeweils wieder in den nächsten Versuch einfließen lassen. Seine Erfahrungen aus dieser Zeit teilt er bis heute bereitwillig auf einer Internetseite (www.high-tune.de) mit interessierten Selbstbauern. Lange Zeit dachte er nicht im Traum daran, aus dem Hobby ein Gewerbe zu machen. Die Idee kam erst auf, als ein Händler

ihm vorschlug, die Kabel als „Hausmarke“ zu verkaufen. Auch wenn beide sich dann doch nicht einig wurden, fühlte sich Gerald Michl dadurch in der Qualität seiner Arbeit bestätigt.

Im Gespräch über die Bauweise seiner Kabel argumentiert der Entwickler selten auf einer theoretischen Ebene, weil nach seiner Erfahrung einige theoretisch vorteilhafte Kabelkonstruktionen in der Praxis – und das heißt: vor seinen Ohren – nicht überzeugen können. Vielleicht reduziert sich seine „Philosophie“ darum auf wenige Grundsätze: Er bevorzugt Kabel mit zwei identischen Leitern gegenüber Koaxialkabeln. Kabel ohne

Schirmung klingen für ihn „freier“ als Kabel mit Schirmung. Als Leitermaterial gibt er Kupfer gegenüber Silber und Folie gegenüber Litze oder Solid Core den Vorzug. Hohe Kapazitäten hält er in den meisten HiFi-Anlagen für „verschmerzbar“, aber auf geringe Induktivität legt er viel Wert. Jedes Kabel entsteht in Lappersdorf bei Regensburg in Heimarbeit von Hand. Die Produktion dauert lange. Vor allem bei der 2.9-Variante seiner Kabel kann die Lieferzeit schon mal vier bis sechs Wochen dauern.

Gerald Michl wartet also mit keiner revolutionären physikalischen Theorie auf. Mit Erklärungen ist er zurückhal-



tend. Um auf sich und seine Kabel aufmerksam zu machen nutzte er von Anfang an den Fachhandel. Er stellte Leih-Exemplare für einen vereinbarten Zeitraum zur Verfügung. Die Händler konnten in Ruhe hören, mit Konkurrenzprodukten vergleichen, Kunden-Feedback einholen und sich entscheiden. Mehrheitlich nahmen sie die Kabel anschließend ins Programm, und wenn nicht – auch nicht schlimm. Gerald Michl räumt nämlich bereitwillig ein, dass seine Kabel nicht in jede Anlage passen. Ihr neutral ausgelegter Klang eigne sich nicht dazu, irgendwelche Fehler in einer Anlage zu kaschieren, meint er. Ein weiteres Problem liege in der hohen Kapazität, die seine Kabel für bestimmte Anlagenkonfigurationen ungeeignet mache, weil die Schutzschaltungen an einigen Verstärkerausgängen aktiviert werden. In neun von zehn Anlagen liefen die Kabel allerdings problemlos, versichert der Entwickler. Das kann ich bestätigen, denn obwohl die Schutzschaltungen meiner Monoblöcke bei der Verwendung hochkapazitiver Kabel wie dem TMR-Ramses früher schon einmal angesprungen sind, haben sie Gerald Michls Kabel ohne Murren akzeptiert. Es kam nie zu Problemen; auch nicht mit anderen Verstärkern wie zum Beispiel dem Heed Obelisk.

Für diesen Test stand mir das NF-Kabel in beiden und das Lautsprecherkabel in der feineren 2.9-Variante zur Verfügung, die sich nach Aussage von Gerald Michl vor allem dadurch unterscheiden soll, dass während der Fertigung Maßnahmen unternommen werden, die das Leitermaterial „entspannen“ und „homogenisieren“. Was dabei konkret gemacht wird, war beim besten Willen nicht zu erfahren. Die technischen Parameter (Kapazität, Induktivität, Widerstand) verändern sich jedenfalls nicht.

Als Warnung oder Tipp: All diese Kabel haben eine lange Einspielzeit. Hektisches Herumstöpseln beim Probehören ist sinnlos. So überraschte mich das Lautsprecherkabel von Anfang an mit enormer Dynamik und Plastizität im Klang. Aber dieser Klang entfaltete sich noch ein wenig hakelig. Das Einzelne – zum Beispiel die Stimme von Heather Nova – war noch nicht ins Ganze – eine gut gemachte, wenn auch nicht „audiophile“ Pop-Produktion wie Mother-tongue – eingebunden. Aber von Tag zu Tag änderte sich das. Die Wiedergabe wurde immer geschmeidiger und fließender. Der Bass wurde zunehmend voller und beweglicher. Die Stimme öffnete sich, klang unmittelbarer und freier. Gerald Michl hat wirklich ein besonderes Lautsprecherkabel geschaffen, und wenn ich seine Eigenschaften auf eine kurze, greifbare Formel bringen sollte, so wäre es diese: Das Kabel vermittelt erdige Kraft, klingt dabei aber fein balanciert und enorm detailreich.

Im Falle des NF-Kabels hat mich vor allem der Unterschied zwischen den beiden Versionen interessiert. Die mit einem Preis von 440 Euro erheblich günstigere Normalvariante lässt, vor allem, wenn sie schon lange eingespielt ist, überhaupt keine Wünsche offen. Erst im direkten Vergleich zeigt sich, dass sie ein wenig robuster, aber auch runder und geschlossener klingt. Das 2.9-NF-Kabel fächerte mir die Farbpalette der Instrumente in einem Septett von Conradin Kreuzer, eingespielt vom Charis-Ensemble, dagegen noch feiner auf und fokussierte die Instrumente auch eine Spur präziser. Es klingt um eine Nuance offener und spielfreudiger, aber vielleicht nicht ganz so „plastisch“ und „erdig“, weil die Instrumente – möglicherweise wegen der um eine Spur präziseren Fo-

kussierung – etwas kleiner erscheinen. Die Klangunterschiede mögen von Anlage zu Anlage und Hörer zu Hörer variieren, mir persönlich gefällt das 2.9 aber ein klein wenig besser als das normale NF-Kabel. Ich gebe nicht leichten Herzens eine Empfehlung für teure Kabel, und schon gar keine nach Art von „Unbedingt kaufen“. Aber wer auf die Suche nach Signaltransporteuren in der hier zur Debatte stehenden Preisklasse gehen kann, der sollte sich auch die Zeit nehmen, Gerald Michls Kabel ausgiebig Probe zu hören. Ich finde sie wahnsinnig gut. ●

image infos

NF-Kabel High-Tune Explorer CMP

Konfektionierung: 90 cm mit Bullet Plugs
von Eichmann
Preis: 440 Euro

NF-Kabel High-Tune Explorer CMP 2.9

Konfektionierung: 90 cm mit Bullet Plugs
von Eichmann
Preis: 660 Euro

Lautsprecherkabel High-Tune Explorer CMP 2.9

Konfektionierung: 2 x 3m mit Steckern von
Mundorf
Preis: 2190 Euro

image kontakt

High-Tune Gerald Michl
Mittelweg 21
93138 Lappersdorf
Telefon: 0941/8701124
www.high-tune-products.de